

## Kollision fordert zwei Verletzte

**Hünenberg** Am Samstagnachmittag ereignete sich auf der Kreuzung Maschwander-/Wytistrasse ein Unfall zwischen einem E-Bike und einem Motorrad. Das teilte die Zuger Polizei am Sonntagnachmittag per Communiqué mit.

Der Mitteilung zufolge wollte ein Pensionär mit seinem E-Bike von der Wytistrasse (Fahrtrichtung Chamau) die Maschwanderstrasse überqueren, um in die Chamauerstrasse zu gelangen. «Dabei übersah er auf der Maschwanderstrasse einen Motorradlenker, der in Richtung Maschwanden unterwegs war», schreibt die Polizei. Die Folge des Versehens: «eine seitlich-frontale Kollision».

### Senior und Motorradlenker mussten ins Spital

Wegen des Unfalls war die Maschwanderstrasse am Samstagnachmittag nach 15 Uhr teilweise nur einspurig befahrbar. Sowohl der E-Bike-, als auch der Motorradfahrer verletzten sich beim Zusammenstoss, allerdings nur leicht, wie die Polizei schreibt: «Sie wurden durch den Rettungsdienst Zug sowie den Rettungsdienst Aargau betreut und ins Spital eingeliefert.» (kük)

# Lassalle-Haus weiht Gärtnerei ein

Das Lassalle-Haus hat das Gebäude der Gärtnerei saniert. Ein Augenschein vor Ort.

**Martin Mühlebach**

Gegen 40 geladene Gäste fanden sich am Samstag beim Gebäude der von der Stiftung Zuwebe bewirtschafteten Gärtnerei im Lassalle-Haus ein, um der feierlichen Einsegnung beizuwohnen. Der Zuger Landammann Martin Pfister betonte in seinem Grusswort: «Hier ist dank eines umfassenden Spendenprojekts in mehrfacher Hinsicht ein Bijou erschaffen worden, das dem Gartenteam der Zuwebe beheizte Räumlichkeiten mit einem neuen Schulzimmer und zusätzlichen sanitären Anlagen bietet.»

Pater Tobias Karcher, der Direktor des Lassalle-Hauses sprach von einem idealen Miteinander: «Wir können der Zuwebe und seinen Mitarbeitenden diese wunderschöne Landschaft zur Verfügung stellen, und die Zuwebe ermöglicht uns den lokalen Anbau von Gemüse, Tomaten, Salat und Blumen – all das, was wir für unsere Küche und unser Haus so gut gebrauchen können.» Im Garten mit Aufmerksamkeit und Liebe



Pater Tobias Karcher bei der Einsegnung des neuen Gärtnereigebäudes.

Bild: Roger Zbinden (Edlibach, 8. Mai 2021)

arbeiten, sei genauso spirituell, wie wenn man in der Kapelle oder im Zen-Meditationsraum sitze und in die Stille gehe. «Auch diese Aufmerksamkeit

und das Liebevoll verbindet uns», so Pater Karcher, ehe er Gott mit zwei Versen aus dem Sonengebet des Heiligen Franziskus um den Segen bat und das

in neuem Glanz erstrahlende Gebäude und die Anwesenden segnete.

Antonio Gallego, der Vorsitzende der Geschäftsleitung der

Stiftung Zuwebe sprach von einer Win-win-Situation der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Lassalle-Haus. «Wir brauchten etwas für unsere Klienten, wo sie draussen tätig sein können. Und das Lassalle-Haus kann die von unserem Gartenteam erzeugten Produkte nutzen.» Mit dem Geschenk einer in der Zuwebe gefertigten Holzbank dankte Antonio Gallego dem Lassalle-Haus für die «sehr gute Zusammenarbeit».

### Mitarbeitende können sich jetzt aufwärmen

Auf dem Rundgang durch die neu sanierte Gärtnerei lobte Lukas Bürer, der Teamleiter Garten der Zuwebe, die bestechende Funktionalität. «Wir haben nun ein warmes Gebäude mit einer Heizung, einem Arbeitsraum und mehr Wasserdruck für unseren biologischen Gartenbau. Unsere sechs Fachmitarbeiter und die 16 aufgestellten Leute von der Zuwebe, die bei Wind und Wetter draussen arbeiten, haben jetzt eine Räumlichkeit, wo sie sich wieder aufwärmen können.»

ANZEIGE

«Ich kann deinen Kindern kein Gemüse einreden, aber den Ofen für Pommies vorheizen.»

Dein Strom

wwz.ch

Da für dich.

WWZ